



Wir sind alle verschieden

Dass wir alle so verschieden sind,
davon weiß die Welt von Anfang an.

Das ist das wirklich Geniale, liebe Freunde,
was die Natur sich gedacht hat bei Frau und Mann.

Leute, was für ein Glück, dass wir nicht immer
zusammenpassen,

dass auch mal Lärm ist und anderes Denken.

Was wäre es doch traurig, wenn wir immer einig wären
und kein Diskutieren würde Spaß und Freude uns schenken.

Einer ist immer zu laut, einer ist zu leise, einer ist ganz klug, der
andere genial mit seinen Händen.

Einer will sein großes Wesenswerk uns zeigen,
der andere bleibt lieber still in seinen vier Wänden.

Manche Leute sind reich und wissen nicht, wohin mit ihrem
Geld,

andere sind arm und teilen doch ihr Portmonnee.

Leute, wacht mal auf und schaut euch eure Welt an,
diese Unterschiede sind gewiss nicht okay.





Einer ist fix auf den Wegen, ist sportlich und schnell,
einer sieht die Sonne hell scheinen durch Staub und Schutt.
Andererseits wird beim Sport anschauen und ans Aufräumen
denken alles unwichtig,
aber das macht nichts, Hauptsache, keiner muss Trübsal
blasen.

Wir sind alle die gleichen schönen Menschenkinder hier in
dieser Welt,
ob die Augen blau sind, grün, braun oder schwarz.
Für jeden hat die Schöpfung einen kleinen Unterschied
vorgesehen
und das lasst uns jetzt mal genießen in jedem Dorf und jeder
Stadt.

Die Welt ist bunt, hält viele Farben für uns parat.
Lasst uns auf Vielfalt und den kleinen Unterschied anstoßen.
Einheitsbrei tut keinem gut,
Frieden und Anderssein ist heute vonnöten.

*Übertragung des plattdeutschen Gedichts „Wie sünn al
verscheeden“ von Angela Ehlers*

